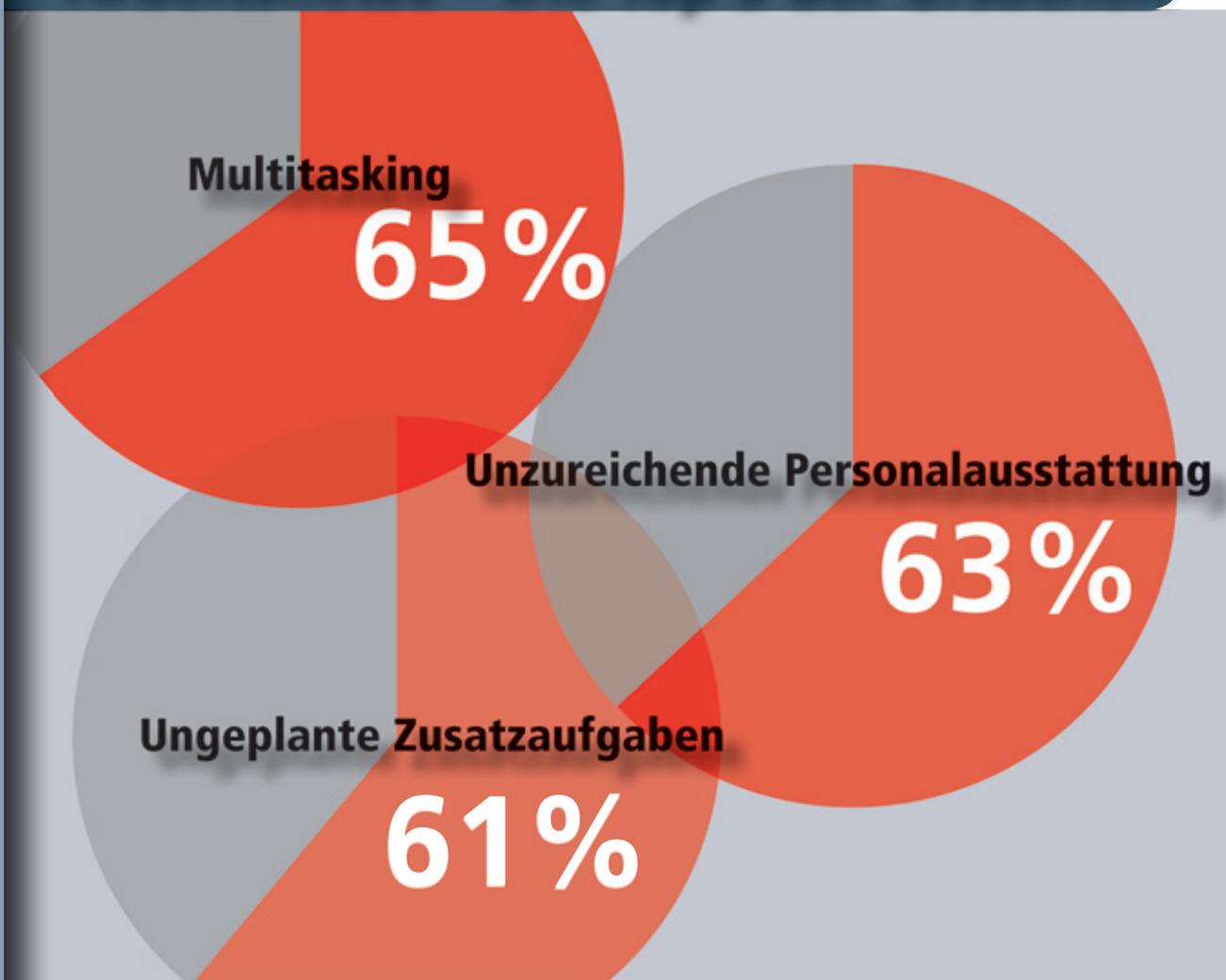


Arbeitshetze – Die Top 3 der Ursachen



DGB-Index Gute Arbeit Der Report 2015 · Supplementband

Wie die Beschäftigten die Arbeitsbedingungen
in Deutschland beurteilen

Enthält:

Die Branchenergebnisse der Repräsentativumfrage
2015 zum Thema:

Multitasking, unzureichende Personalausstattung,
Arbeit ohne Pause – Profilerkmale der Arbeitshetze

Vorbemerkung	3
Abb. 16: Arbeitshetze, Zeitdruck – Ausmaß und Häufigkeit nach Branchen	4
Abb. 17: Arbeitshetze durch Multitasking – Das Ergebnis nach Branchen	5
Abb. 18: Arbeitshetze durch unzureichende Personalbemessung – Das Ergebnis nach Branchen	6
Abb. 19: Pausenlos Arbeiten, Arbeit mit verkürzten Pausen – Das Ergebnis nach Branchen	7
Abb. 20: Krank zur Arbeit – Das Ergebnis der Repräsentativumfrage 2015 nach Branchen	8
Impressum	9

Vorbemerkung

Das Schwerpunkt der bundesweiten Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit lag 2015 auf dem Thema »Ursachen der Arbeitshetze«. Die zentralen Ergebnisse dieser Erhebung sind in einer Publikation veröffentlicht worden, die es in einer Printversion und zum Download unter www.dgb-index-gute-arbeit.de gibt. Der Titel: *DGB-Index Gute Arbeit – Der Report 2015. Wie die Beschäftigten die Arbeitsbedingungen in Deutschland beurteilen. Mit dem Themenschwerpunkt: Multitasking, unzureichende Personalausstattung, Arbeit ohne Pause – Profilverkmale der Arbeitshetze.*

Der vorliegende Supplementband schlüsselt die Ergebnisse nach Branchen auf zu den Fragen: Ausmaß der Arbeitshetze insgesamt (**Abbildung 16**); Gehetzt durch Multitasking (**Abbildung 17**); Gehetzt durch unzureichende Personalausstattung (**Abbildung 18**); der Anteil der Beschäftigten, die sehr häufig/oft Pausen ausfallen lassen oder verkürzen (**Abbildung 19**); der Anteil der Beschäftigten, die innerhalb eines Jahres an mindestens 5 Tagen krank zur Arbeit gehen (**Abbildung 20**).

Abb. 16 Arbeitshetze, Zeitdruck – Ausmaß und Häufigkeit nach Branchen

»Wie häufig fühlen Sie sich bei der Arbeit gehetzt oder stehen unter Zeitdruck?«

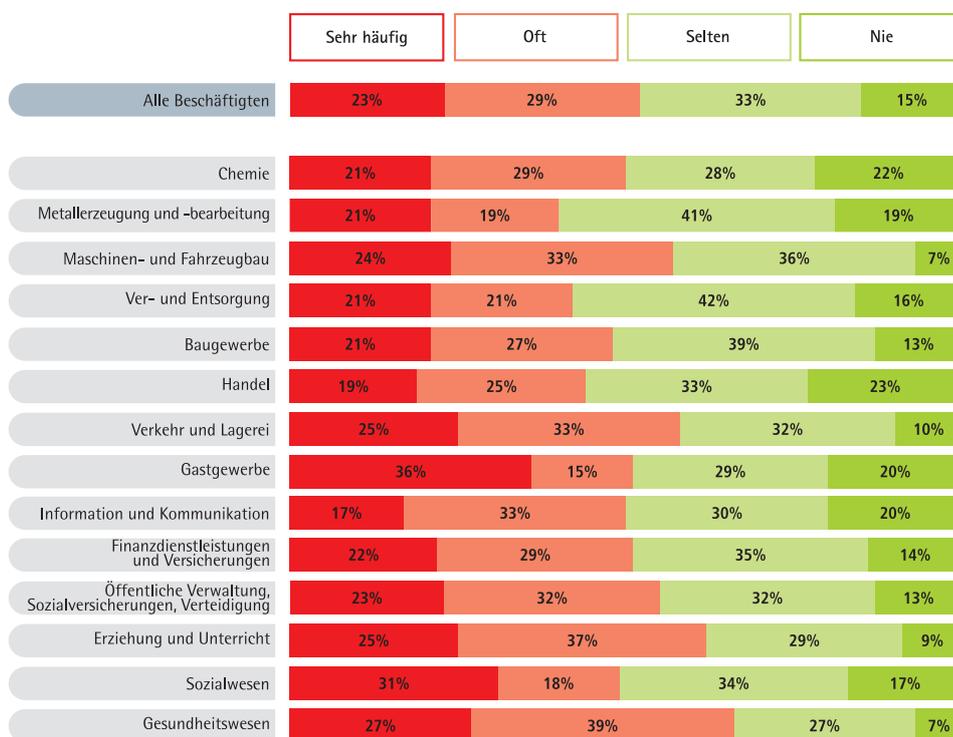
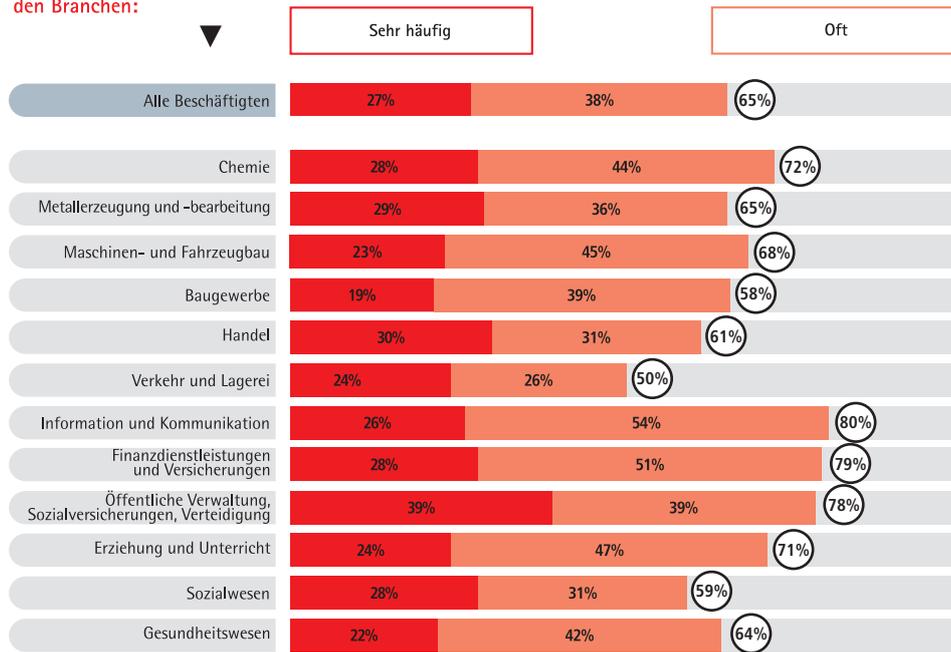


Abb. 17 Arbeitshetze durch Multitasking – Das Ergebnis nach Branchen*

Der Anteil der sehr häufig/oft geheizt Arbeitenden, die auf die Frage »Sehr häufig« oder »Oft« antworten, beträgt in den Branchen:

»Wie häufig kommt es bei Ihnen zu Zeit- oder Termindruck durch zu viele gleichzeitig zu bearbeitende Vorgänge oder Projekte?«

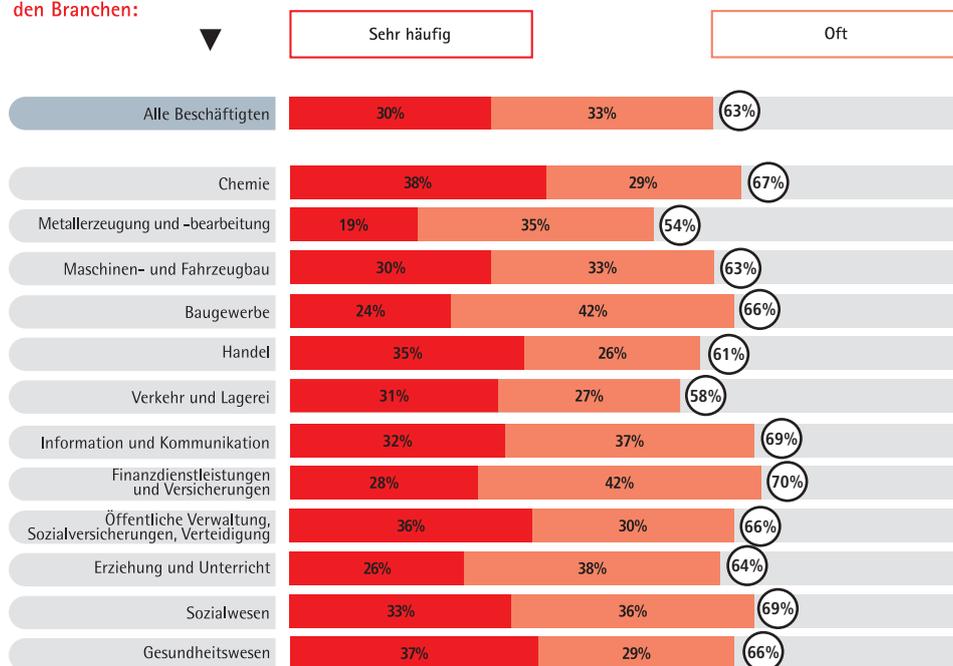


* Die Branchen Ver- und Entsorgung sowie Gastgewerbe fehlen in der Abbildung, weil die Fallzahlen für diese Auswertung zu gering sind.

Abb. 18 Arbeitshetze durch unzureichende Personalbemessung – Das Ergebnis nach Branchen

Der Anteil der sehr häufig/oft
gehetzt Arbeitenden, die auf
die Frage »Sehr häufig« oder
»Oft« antworten, beträgt in
den Branchen:

»Wie häufig kommt es bei Ihnen zu Zeit- oder Termindruck durch zu
knappe Personalbemessung?«



* Die Branchen Ver- und Entsorgung sowie Gastgewerbe fehlen in der Abbildung, weil die Fallzahlen für diese Auswertung zu gering sind.

Abb. 19

Pausenlos Arbeiten, Arbeit mit verkürzten Pausen – Das Ergebnis nach Branchen

»Wie häufig kommt es vor, dass Sie Erholungspausen abkürzen oder ganz ausfallen lassen?«

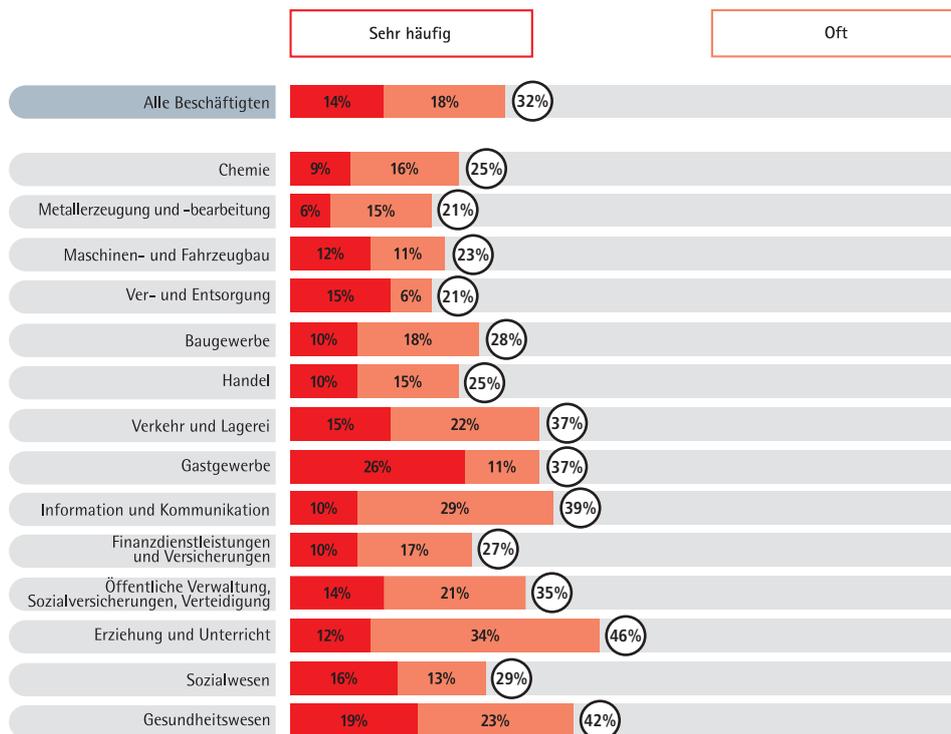
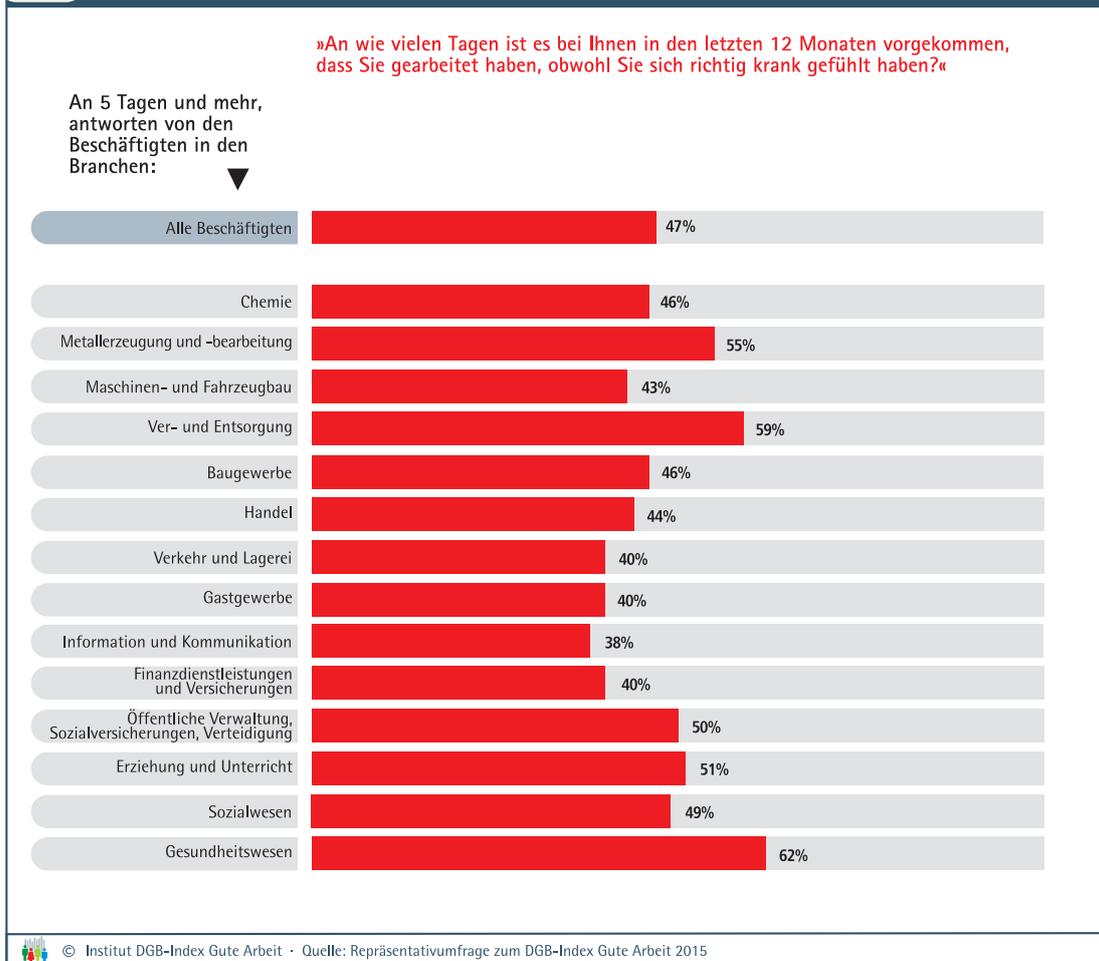


Abb. 20 Krank zur Arbeit – Das Ergebnis der Repräsentativumfrage 2015 nach Branchen



DGB-Index Gute Arbeit Der Report 2015 · Supplementband

Wie die Beschäftigten die Arbeitsbedingungen in Deutschland beurteilen

Enthält:

Die Branchenergebnisse der Repräsentativumfrage 2015 zum Thema:

Multitasking, unzureichende Personalausstattung, Arbeit ohne Pause – Profilerkmale der Arbeitshetze

Dezember 2015

Die Umfrage

Der vorliegende Bericht basiert auf den Angaben von 4.916 abhängig Beschäftigten. Die Daten wurden im Rahmen der bundesweiten Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit 2015 erhoben. Befragt wurden dabei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus allen Branchen, Einkommens- und Altersgruppen, Regionen, Betriebsgrößen, Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsverhältnissen, gewerkschaftlich Organisierte wie Nicht-Mitglieder. Die Angaben der Angehörigen der wichtigsten Beschäftigtengruppen sind mit jeweils dem Anteil ins Umfrageergebnis eingeflossen, der ihrem bundesweiten Anteil an der Arbeitnehmerschaft entspricht. Das vorliegende Ergebnis ist damit repräsentativ für das Urteil der Beschäftigten in Deutschland.

Herausgeber

Institut DGB-Index Gute Arbeit
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Telefon 030 - 240 606 02
index-gute-arbeit@dgb.de
www.dgb-index-gute-arbeit.de

Datenanalyse

Markus Holler
Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie (INIFES), Stadtbergen

Umfrage durchführendes Institut

Umfragezentrum Bonn (uzbonn)

Redaktion

Peter Kulemann, büro für publizistik, Hamburg

Satz und Gestaltung

kahlfeldt und müller
Agentur für Kommunikation, Hamburg

Druck

Druckerei Zollenspieker Kollektiv GmbH, Hamburg

V.i.S.d.P.

Dr. Rolf Schmucker, Institut DGB-Index Gute Arbeit

Nachdruck von Texten und Grafiken
nur mit Quellenangabe

Report und Supplement stehen als PDF unter
www.dgb-index-gute-arbeit.de im Netz, den
Report gibt es außerdem als Printausgabe.

**Sämtliche Abbildungen des Reports 2015 und
des Supplements gibt es auch einzeln zum
Download unter www.dgb-index-gute-arbeit.de**